

„Kein Kind ohne Sport!“: Der TuS Busdorf und der TC Hanseatic Lübeck erhalten Starter-Pakete



Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die E.ON Hanse AG überreichten dem Turn- und Sportschützenverein Busdorf und dem Tanzclub Hanseatic Lübeck je ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“, um die beiden Vereine für deren vorbildliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen.

Der TuS Busdorf erhielt das Starter-Paket im Rahmen eines großen Volleyball-Turniers in Schleswig. Im Verein bietet man den

e-on | Hanse

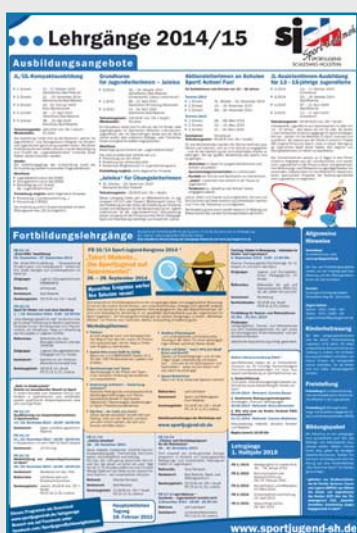


Kindern, organisiert vom vereinseigenen Jugendrat, vielseitige und über den Sport hinausgehende Aktionen an, ohne sie dabei vor große finanzielle Hürden zu stellen. In Kooperation mit der Gemeinde, einer Grundschule und einem Kindergarten bietet der Verein außerdem einen offenen Jugendraumnachmittag an, in dessen Rahmen Kinder kostenlos den dort angebotenen Sport- und Freizeitaktivitäten nachgehen können. Zusätzlich unterstützt der TuS die jungen Menschen bei der Anschaffung von Sportbekleidung und stellt ihnen sportartspezifisch benötigte Sportmaterialien und -geräte zur Verfügung. Um auch Kindern und Eltern das gemeinsame Sporttreiben zu ermöglichen, entwickelte der Verein zudem ein besonderes Beitragsmodell für Familien.

Im Rahmen der Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens wurde der TC Hanseatic Lübeck mit dem Starter-Paket ausgezeichnet. Der Verein macht Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern aktiv auf die Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket aufmerksam und gestaltet die eigenen Mitgliedsbeiträge möglichst kostengünstig, um die Familien nicht vor weitere finanzielle Hürden zu stellen. Darüber hinaus übernimmt man dort die anfallenden Kosten für Sondertrainingseinheiten, die zur Vorbereitung auf Veranstaltungen notwendig sind, ebenso wie die anfallenden Gebühren für die jährliche Abnahme des Tanzsportabzeichens. Außerdem organisiert der TC Hanseatic regelmäßige Feiern, an denen die Kinder grundsätzlich kostenlos teilnehmen können und bietet in den Sommerferien kostenfreie Angebote, auch für Nicht-Vereinsmitglieder, an. Allen Vereinsmitgliedern stehen zudem die Vereinsräumlichkeiten zu kostengünstigen Preisen zur Verfügung.

Auch in den kommenden Monaten möchten die Sportjugend Schleswig-Holstein und die E.ON Hanse AG weitere engagierte Sportvereine und -verbände aus Schleswig-Holstein mit Starter-Paketen unterstützen. Bewerbungen können jederzeit bei der Sportjugend eingereicht werden. Nähere Informationen rund um die Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ gibt es im Internet unter: www.kein-kind-ohne-sport.de

sjsH/flb



Als Beilage in diesem Heft...

das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsH mit attraktiven Aus- und Fortbildungsangeboten!

26. - 28. September 2014: Sport-Jugend-Kongress 2014
„Tatort Malente – Die Sportjugend auf Spurensuche“ – mit vielen spannenden Workshops und einem phänomenalen Rahmenprogramm

5. - 7. September 2014: „Erste-Hilfe-Ausbildung“
– auch bezogen auf Unfallsituationen im Sport

22./30. September und 12. November 2014
„Online-Infoveranstaltungen“ – Wissenswertes zu sjsH-Themen im Online-Konferenzraum erfahren

Warum ist für unsere Vereine und Verbände ein frühes Engagement im Kinder- und Jugendsport so wertvoll?



Der Erfolg im Sport basiert auf einem gezielten und ausdauernden Training. Damit ein Training aber überhaupt stattfinden kann brauchen wir Teilnehmer, die vor allem die nötige Lust und Fertigkeit für das Training mitbringen. Soll Training noch wirksam sein, dann sollten die Teilnehmer auch noch die Einstellung haben, dass anstrengen sich lohnt. Für beide Aspekte brauchen wir gewisse Grundlagen, die nicht mehr selbstverständlicherweise im Aufwachsen unserer Kinder verankert sind. Hier gilt heute: Wir brauchen gute Trainer, die sich im Kindersport bereits im Kitaalter engagieren – und mit ihrer Begeisterung die Grundlagen für ein langes, sportbegeistertes Leben schaffen.

Kein Kind ohne Sport! Kinder in Bewegung, Inklusion – was denn noch alles?

Nicht alles, aber das Eine dann vor allem glaubhaft, ehrlich und ausdauernd. So würden wir es uns für jedes Engagement wünschen. So wie nicht jeder ein Händchen für das Golf spielen hat, oder elegant über die Tanzfläche schweben kann, so findet auch nicht jeder Mensch den Zugang zu allen Bevölkerungsgruppen. Das muss man respektieren. Wir haben aber Mitglieder in unseren Vereinen und Verbänden, die Zugänge und Berührungspunkte zu Menschen mit sozialer, körperlicher oder geistiger Benachteiligung haben. Für diese ist es überhaupt keine Frage, dass wir für alle Menschen einen Zugang zu unseren Sportangeboten schaffen sollten. Als Sportjugend Schleswig-Holstein wollen wir diese Gedanken stärken und wollen dort Unterstützung anbieten, wo Vereine oder Verbände die Zugänge erleichtern wollen.

Wie kann diese Unterstützung konkret aussehen?

Für den Menschen, der seinen Sport am Heimatort machen möchte, gilt es vor allem, dort eine Lösung zu finden. Aus diesem Grund bieten wir eine Beratung an, die die Situation vor Ort beleuchtet. Mit kleineren Fördermaßnahmen für innovative Projekte haben wir die Möglichkeit, Einstiegshilfen zu schaffen oder in Einzelfällen durch den Kinderhilfsfonds Unterstützung zu leisten. Für das Angebot vor Ort braucht es aber auch Übungsleiter/innen, die sich für neue Zielgruppen öffnen. Um dieses zu erleichtern bieten wir mit unserem **Fachtag Kinder in Bewegung am 6. September 2014 in Rendsburg** ein entsprechendes Fortbildungsangebot.



Was muss ich machen, um diese Unterstützung zu bekommen?

Für alle Angebote gibt es natürlich noch ausführlichere Informationen auf unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de → **Themen und Projekte**. Die zweite Möglichkeit ist es, eine E-Mail an klaus.rienecker@sportjugend-sh.de zu schreiben und die Unterstützung kurz anzufragen. Dann können wir gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Wie können uns die Vereine oder Verbände unterstützen?

Es gibt bereits jetzt schon tolle Sportangebote, an denen Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen teilnehmen. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Gruppen mit hohen Altersspannen oder unterschiedlichen Sprachkompetenzen. Das ist aber schon so selbstverständlich, dass kaum darüber geredet wird und so erfahren wir auch nicht davon. Wir wollen mit Regionalveranstaltungen ab September 2014 in alle Kreise kommen, um die Möglichkeiten der inklusiven Sportangebote zu diskutieren und gelingende Modelle in der Nähe vorzustellen. Mit einer Bewerbung für den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2014 könnten Sie auf ihr Angebot aufmerksam machen und eine Wertschätzung für das Engagement erfahren. sjsh/kr

**Fortbildung:
Inklusion im Sport**

**6. SEPT. 2014 IN RENDSBURG,
9 BIS 17 UHR**

**DREI ANGEBOTSBLÖCKE MIT JE 14 ANGEBOTEN:
FAMILIENSport, SPIELFORMEN, BALLSPORT
RÜCKSCHLAGSPIELE, PSYCHOMOTORIK, TURNEN
ERLEBNISSPORT, UVM.**

**ANMELDEN BIS 1. AUGUST 2014.
INFOS UND ANMELDUNG ZUM DOWNLOAD:
WWW.SPORTJUGEND-SH.DE**

Inklusion im Sport... kann Gelingen mit dem Engagement auf allen Ebenen

2. Juli 2014 – der große Tag der DOSB-Sportabzeichen-Tour in Kiel. Damit dem Schwerpunkt Inklusion der Veranstaltung mehr als nur eine bloße Worthölse gegenüberstand, ging eine Menge Vorarbeit voraus.

Unser wichtigster Ansatz sollte dabei sein, das Miteinander zu fördern – also sollte bereits in der Vorbereitung der Gedanke „Wir machen eine Veranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung“ mit einem neuen WIR gelebt werden. WIR das sollte nicht bei Sportjugend, LSV und RBSV-SH halt machen, sondern möglichst alle Organisationen umfassen, die sich um die „sportlichen“ Belange von Menschen mit Behinderungen kümmern. WIR, das sind nun der Landessportverband Schleswig-Holstein mit seiner Sportjugend, der Reha- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein, Special Olympics Schleswig-Holstein, das Landesförderzentrum Sehen, der Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte und der Fussballverband Schleswig-Holstein. Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich dem ISW der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel für die große fachliche, logistische und personelle Unterstützung.

Der zweite Schritt, der uns wichtig sein sollte – wir wollen nicht nur reden, sondern aktiv handeln. Um zu verstehen, wie wir eine inklusive Veranstaltung erfolgreich umsetzen können, macht es Sinn selbst eine zu erleben. Und nicht nur irgendeine... wir waren zu Gast bei Special Olympics Deutschland vom 19.-23. Mai 2014 in Düsseldorf bei ihren Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung. Nationale Spiele? Stimmt. So wie es Olympische Spiele und Paralympische Spiele gibt, organisiert Special Olym-

pics auch alle vier Jahre Weltspiele und die Nationalen Organisationen entsprechend auch Nationale Spiele, in denen es um Gold, Silber und Bronze geht. 4.800 Athleten aus ganz Deutschland sind in 18 Sportarten an den Start gegangen, um sich im sportlichen Wettbewerb zu messen und ihre Sieger zu feiern. Beeindruckend dabei die hohe gegenseitige Wertschätzung und der wirkliche Blick für das Miteinander, an dem auch die Unified Partner (also nichtbehinderte Mitwirkende) nicht vorbei kamen.

Nun, am 2. Juli war unsere erste große gemeinsame Veranstaltung – nur einen Tag, aber immerhin auch mit mehr als 1500 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Werkstätten, Kindertagesstätten, Schulen, Sportvereinen und -verbänden. Eingeladen waren alle, das Deutsche Sportabzeichen kennenzulernen, das es auch für Menschen mit Behinderung, dann mit eigenen Anforderungen, gibt. Miteinander sollte an diesem Tag aber mehr sein, als sich gegenseitig beim Sport zuzusehen. Mit weiteren sportlichen Angeboten wie Trampolin, Badminton, Tanzen, Zumba, Turnen, Handball, Fussball, Roll-Parcours, Unified Spielangeboten und Floorball gab es viele Angebote, bei denen der gemeinsame Sport im Vordergrund stand. Mit der Unterstützung von Trimmi, dem DOSB Maskottchen und Hein Daddel, dem THW Kiel Maskottchen konnten vor allem die Kinder diesen Tag mit einer besonderen Begegnung in Erinnerung behalten. In diesem Sinne danken wir allen engagierten HelferInnen und ÜbungsleiterInnen, die mit ihrem Einsatz ein wichtiger Bestandteil für diese inklusive Veranstaltung im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität gesorgt haben. **Bilder und Eindrücke zur Veranstaltung im Hauptteil des Hefes.** sjsh/kr

Der krönende Abschluss! Freiwilligendienste-Abschlussseminar im SBZ Malente

Vom 02.-06.06.2014 war es nun soweit, Abschlussseminar in Malente. Voller Vorfreude und Spannung auf das, was uns in der bevorstehenden Woche erwarten würde, kamen wir am Montagmorgen bei schönstem Wetter in Malente an. Ich freute mich sehr, die anderen Freiwilligen, welche ich während der vorherigen Seminare kennen und schätzen lernen durfte, wieder zu sehen und schnell zeigte sich auch die Freude der anderen sowie der gut gelaunten Teamer/innen.

Die Zimmer wurden schnell belegt und nach kurzer Entspannungs- und Orientierungsphase auf den Zimmern und Fluren, ging es zum ersten gemeinsamen Mittagessen, welches in Malente immer ein absolutes Highlight darstellt. Nach dieser Stärkung trafen wir uns zur ersten Aktion des Tages (Fußball WM – Der Geist von Malente), welche von den Teamern wieder liebevoll vorbereitet wurde und allen viel Spaß bereitet hat. Hier zeigte sich einmal mehr der hervorragende Teamgeist und die enge Bindung der Freiwilligen innerhalb dieses Jahrgangs. Der erste Tag endete bei nettem Zusammensitzen und lustigen Spielen im Clubraum und stimmte uns positiv auf die kommenden Tage ein. Gemäß meiner Erwartungen waren die verschiedenen Work-



shops und Aktionen der nächsten Tage, im Gegensatz zu den vorherigen Seminaren, etwas weniger theoretisch und mehr praktisch orientiert. Alle hatten viel Spaß und nahmen die vielfältigen Angebote gerne an, um somit unser gemeinsames „Schicksal“ „Freiwilligendienst im Sport“ würdig abzuschließen. Der von mir besuchte Workshop zum Thema „Fankultur“ hat mir besonders gut gefallen. In diesem Workshop behandelten wir ausführlich die verschiedenen Strömungen innerhalb der



Fanscenen und ihre Bedeutung für die Vereine und die gesamte Fankultur. Anders als in vielen TV-Gesprächsrunden, wo vermehrt eine einheitliche und zumeist negative Meinung vertreten wird, haben wir viele positive Aspekte, wie beispielsweise bei der Ultra-Bewegung, herausarbeiten sowie differenziert und kontrovers diskutieren können. So konnten alle, auch diejenigen welche bis dato noch nicht viel mit dem Thema zutun hatten, einen umfassenden Einblick in die Materie erhalten.

Die Jahresprojekte-Messe am Mittwoch und Donnerstag war für alle ein voller Erfolg, denn es waren viele spannende und hervorragend ausgearbeitete Projekte dabei, die den Zuhörern mit viel Leidenschaft präsentiert wurden. Das System mit den einzelnen Ständen ermöglichte jedem, sein Projekt in vollem Umfang mit Plakat und Beamer zu präsentieren. So hatten auch die Zuhörer/innen Gelegenheit, sich zum Teil acht Projekte an dem jeweiligen Vormittag anzuschauen. An den Nachmittagen der Jahresprojekte-Messe wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Diese hatten dann im Wechsel entweder eine sehr abwechslungsreiche Einheit zum Thema Erlebnispädagogik oder einen Ausflug zum Hochseilgarten Malente. Im Wald und auf der Wiese in Malente war unsere Vertrautheit untereinander deutlich erkennbar, denn die gestellten Koordinations- und Geschicklichkeitsaufgaben wurden von allen gemeinsam bestens gelöst. Der Besuch im Hochseilgarten war, ich behaupte einmal für alle Freiwilligen, definitiv ein Highlight während unserer letzten gemeinsamen Woche. Hier konnte man im wahrsten Sinne des Wortes mal die Seele baumeln lassen und das herrliche Wetter genießen. Leider mussten wir noch einen Ausfall beklagen, da sich Lou Perret (TSG Concordia Schönkirchen) einen Bänderriss zugezogen hat. An dieser Stelle wünsche ich ihr gute Besserung!

Auch das Team des Hochseilgartens hat sich mit Erfolg super viel Mühe gegeben, um uns einen schönen Tag zu bereiten. Dies war jedoch noch nicht alles, frisch und munter ging es am Donners-

tagnachmittag zu den letzten Aktionen der Teamer/-innen. Wir teilten uns wieder in kleine Gruppen und gingen nach und nach von Station zu Station um unser FSJ/BFD persönlich bzw. auch in der Gruppe zu reflektieren, wobei bei einigen sogar ein paar Tränen flossen. Mit einem leichten Gefühl von Wehmut starteten wir in unseren letzten gemeinsamen Abend und waren gespannt darauf, was die Teamer/innen für uns vorbereitet hatten. Wie auch schon beim Einführungsseminar versorgte uns der gute DJ Merlin den Abend über mit Musik und der Clubraum wurde zur Dorfdisco umgewandelt, in der natürlich auch Musik von Helene Fischer nicht fehlen durfte :) Wir hatten wirklich einen schönen letzten Abend und waren alle ein bisschen traurig darüber, dass sich am nächsten Morgen unsere Wege trennen würden. Am Freitagmorgen versammelten wir uns dann alle auf der großen Wiese, um uns von jedem einzelnen würdig zu verabschieden. Egal wie eng man mit der Person war, der Freiwilligendienst verbindet uns alle gleichermaßen.

An dieser Stelle möchte ich noch die Wochenprojekt-Gruppen erwähnen, z.B. die Tagesschau-Gruppe (meine Gruppe), welche jeden Abend zu gewohnter Zeit (20:00 Uhr) über den neusten Klatsch und Tratsch des Tages informierte, die Abschlussabend-Gruppe, welche ein hervorragendes und anspruchsvolles „Mein Team kann“-Spiel vorbereitet hat, die Ü-Ei Gruppe, welche unter anderem eine ziemlich gute und nasse Überraschung in Form einer Wasser-Spüli-Rutsche vorbereitet hat, die Jahresprojekt-Jury, welche die besten, spontansten oder kreativsten Projekte gekürt hat (Danke für die goldene Ananas!) und zuletzt die Sportgruppe, welche an zwei Abenden für reichlich sportliche Aktivität sorgte. Danke an euch alle und den Koch der uns immer gut durch die Seminarwochen brachte und für unser leibliches Wohl gesorgt hat! Kurz zusammengefasst hatten wir eine wirklich schöne Zeit miteinander, die wohl immer in meiner Erinnerung bleiben wird.

Ein großes Dankeschön geht raus an die Teamer/innen! Ich kann gar nicht in Worte fassen, was ihr alles für uns geleistet habt und mit welcher Leidenschaft und Liebe zum Detail eure Aktionen geplant und durchgeführt wurden! Danke für dieses tolle und facettenreiche Jahr und Abschlussseminar. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

*Ole Burzinski,
FSJler Flensburger Segel-Club*



TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Team-Treff der sjsh	Rendswühren	27. 8. 2014
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Rendsburg	6. 9. 2014

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE